

Seminar

# Ältere Musikgeschichte

## 2. Sitzung (21.10.2024)

*Ursprünge abendländischer Musik in der Antike (1):  
Musik im alten Israel*

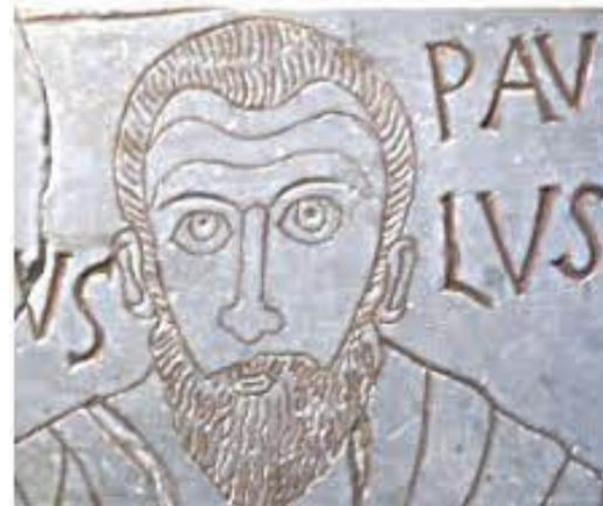
- A. Allgemeines
- B. Erste Erwähnungen von Musik im Pentateuch
- C. Musik im militärischen Kontext und bei religiösen Festen
- D. Prophetischer Dienst
- E. Tempeldienst
- F. Musik im Alltag
- G. Psalmen
- H. Instrumente
- I. Liturgische Musiktradition seit der Zeit der *Diaspora*



## A. Allgemeines

*Seht zu, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß!*

Paulus von Tarsus, griechisch gebildeter Jude und zunächst gesetzestreuer Pharisäer, später einflussreichster Missionar des Christentums



Paulus auf einem spätrömischen Sarkophag (4. Jh.)

Die Musik im alten Israel war eine reine **Gebrauchskunst** (*funktionale Musik*), das gesungene Wort stand im Vordergrund. Die Vorstellung einer Kunst um ihrer selbst willen („*L’art pour l’art*“) bzw. deren Darstellung und Aufführung als primär ästhetische Praxis spielte nach der biblischen Darstellung kaum eine Rolle. Vielleicht sind auch deshalb weder Musiktheorie, -philosophie noch eine Notenschrift überliefert.

## B. Erste Erwähnungen von Musik im Pentateuch

### 1. Mose 4,20ff

*Und Ada gebar Jabel; dieser wurde der Vater derer, die in Zelten und unter Herden wohnen. 21 Und der Name seines Bruders war Jubal; dieser wurde der Vater all derer, die mit der Zither und der Flöte umgehen. 22 Und Zilla, auch sie gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Vater all derer, die Kupfer und Eisen schmieden.*

Erster expliziter Bezug auf die Musik in der Bibel (Musik im Sinne eines Berufsstands neben den Schmieden und Hirten), unmittelbar gefolgt von der ersten poetisch anmutenden Formulierung, dem *Lied des Lamech*:

### 1. Mose 4,23f

*Und Lamech sprach zu seinen Frauen: Ada und Zilla, hört meine Stimme! Frauen Lamechs, horcht auf meine Rede! Fürwahr, einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Jungen für meine Strieme. Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so Lamech siebenundsiebzigfach.*



William Blake (1757-1827): *Lamech and His Two Wives*

# Früheste in der Bibel dokumentierte *Lieder*: Siegesgesänge von Mose und seiner Schwester Miriam nach dem Auszug aus Ägypten

2. Mo 15,1ff

*Damals sangen Mose und die Söhne Israel dem HERRN dieses Lied. Sie sagten: Singen will ich dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer.*

*2 Meine Stärke und mein Loblied ist Jah, denn er ist mir zur Rettung geworden. Er ist mein Gott, und ich will ihn preisen, der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.*

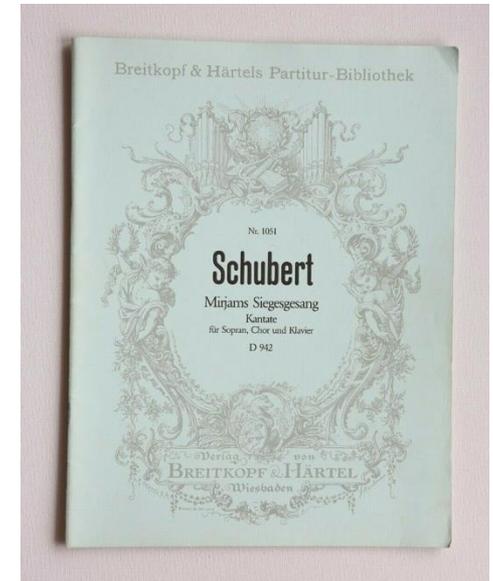
*3 Der HERR ist ein Kriegsheld, Jahwe sein Name. 4 Die Wagen des Pharaos und seine Streitmacht warf er ins Meer, die Auslese seiner Wagenkämpfer versank im Schilfmeer.*

*5 Die Fluten bedeckten sie, sie fuhren in die Tiefen wie ein Stein. 6 Deine Rechte, HERR, ist herrlich in Kraft; deine Rechte, HERR, zerschmettert den Feind. 7 Und in der Fülle deiner Hoheit wirfst du nieder, die sich gegen dich erheben. Du lässt los deine*

*Zornesglut: sie verzehrt sie wie Strohstoppeln. 8 Beim Schnauben deiner Nase türmte sich das Wasser, die Strömungen standen wie ein Damm, die Fluten gerannen im Herzen des Meeres. 9 Es sprach der Feind: Ich jage nach, ich hole ein, verteile Beute; es sättige sich an ihnen meine Gier, ich zücke mein Schwert, meine Hand tilgt sie aus. 10 Du bliesest mit deinem Atem – das Meer bedeckte sie; sie versanken wie Blei in gewaltigen*

*Wassern. 11 Wer ist dir gleich unter den Göttern, HERR! Wer ist dir gleich, so herrlich in Heiligkeit, furchtbar an*

*Ruhmestaten, Wunder tuend! 12 Du strecktest aus deine Rechte – die Erde verschlang sie. 13 In deiner Gnade hast du geleitet das Volk, das du erlöst, hast es durch deine Stärke geführt zu deiner heiligen Wohnung. 14 Es hörten es die Völker, sie bebten; Angst ergriff Philistäas Bewohner. 15 Da wurden bestürzt die Fürsten Edoms; die Gewaltigen Moabs, Zittern ergriff sie; es verzagten alle Bewohner Kanaans. 16 Es überfiel sie Schrecken und Furcht; vor der Größe deines Arms wurden sie stumm wie ein Stein, während hindurchzog dein Volk, HERR, während hindurchzog das Volk, das du erworben. 17 Du wirst sie bringen und pflanzen auf den Berg deines Erbteils, die Stätte, die du, HERR, zu deiner Wohnung gemacht hast, das Heiligtum, Herr, das deine Hände bereitet haben. 18 Der HERR ist König auf immer und ewig! 19 Denn als die Pferde des Pharaos mit seinen Wagen und mit seinen Reitern ins Meer gezogen waren, hat der HERR das Wasser des Meeres über sie zurückkehren lassen; aber die Söhne Israel sind auf trockenem Land mitten durchs Meer gegangen. 20 Und die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen. 21 Und Mirjam sang ihnen zu: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer!*



## C. Musik im militärischen Kontext und bei religiösen Festen

Das in Bibelübersetzungen als „Posaune“ oder „Trompete“ bezeichnete Signalinstrument ist ein **Schofar** (Widderhorn, angeblasen wie ein Blechblasinstrument).



*Und sieben Priester sollen sieben Widderhörner vor der Lade hertragen. Aber am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt [Jericho] herumziehen, und die Priester sollen dabei in die Hörner stoßen. 5 Und es soll geschehen, wenn man das Widderhorn anhaltend bläst und ihr den Schall des Horns hört, dann soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Die Mauer der Stadt wird dann in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin.*

Josua 6,4f

Das Blasen des Schofarhorns wird auch mit dem göttlichen Gericht assoziiert.

*Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe und eilt sehr. Horch! Der Tag des HERRN ist bitter. Da schreit selbst der Held. 15 Ein Tag des Grimms ist dieser Tag, ein Tag der Not und der Bedrängnis, ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels, 16 ein Tag des Horns und des Kampfgeschreis gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Zinnen.*

Zefanja 1,14ff

Das Fest des **Jom Kippur** (*Großer Versöhnungstag*, gefolgt vom **Sukkot**, dem *Laubhüttenfest*) bringt zum Ausdruck, dass das Gericht für das Volk Gottes am Ende auch mit seiner Befreiung im Zusammenhang steht.

*Und du sollst dir sieben Sabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre, sodass die Tage von sieben Sabbatjahren dir 49 Jahre ausmachen. 9 Und du sollst im siebten Monat, am Zehnten des Monats, **ein Lärnhorn erschallen lassen**; an dem Versöhnungstag sollt ihr ein Horn durch euer ganzes Land erschallen lassen. 10 Und ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen, und sollt im Land Freilassung für all seine Bewohner ausrufen. Ein Jubeljahr soll es euch sein, und ihr werdet jeder wieder zu seinem Eigentum kommen und jeder zu seiner Sippe zurückkehren.*

3. Mo 25,8ff

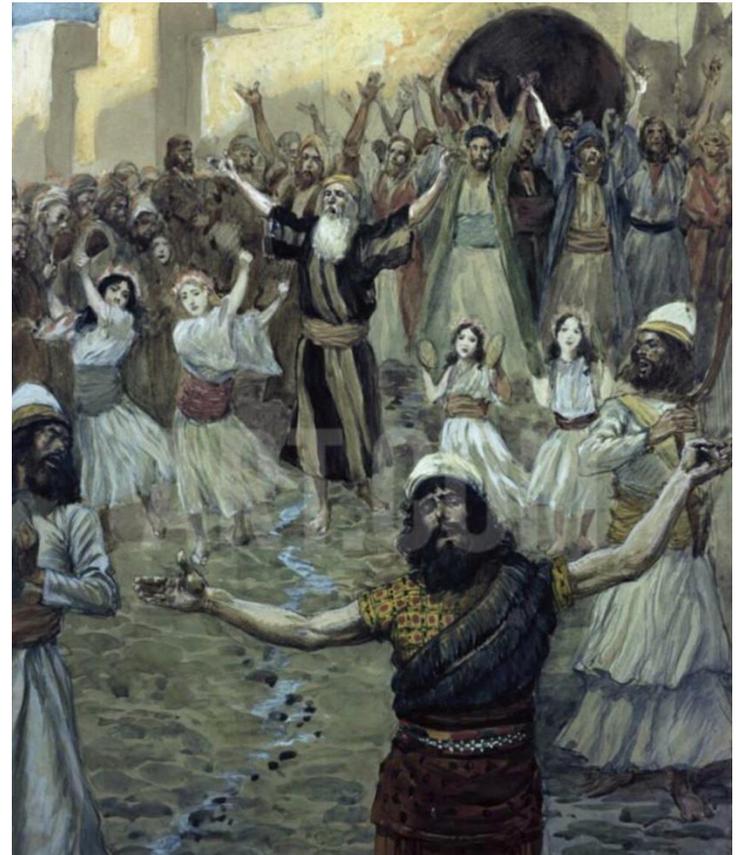


## D. Prophetischer Dienst

### 1. Samuel 10,5.10

*Danach wirst du [Saul] zu dem Hügel Gottes kommen, wo Wachtposten der Philister sind. Und wenn du dort in die Stadt kommst, wirst du einer Schar von Propheten begegnen, die von der Höhe herabkommen, und vor ihnen her Harfe und Tamburin und Flöte und Zither, und sie werden weissagen. [...] 10 Als sie dorthin an den Hügel kamen, siehe, da kam ihm eine Schar von Propheten entgegen. Und der Geist Gottes kam über ihn, dass er in ihrer Mitte weissagte.*

James Tissot (c.1899): *Saul weissagt mit den Propheten*



Die prophetische Verkündung erfolgte manchmal in gesungener Form (mit Instrumentalbegleitung).

## E. Tempeldienst



2. Chronik 5,12ff

*Und als die Leviten, die Sänger waren, sie alle, nämlich Asaf, Heman, Jedutun, ihre Söhne und ihre Brüder, in Byssus gekleidet, mit Zimbeln und mit Harfen und Zithern an der Ostseite des Altars standen und bei ihnen etwa 120 Priester, die auf Trompeten trompeteten –, und es geschah, als die Trompeter und die Sänger wie ein Mann waren, um eine Stimme hören zu lassen, den HERRN zu loben und zu preisen, und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten und Zimbeln und Musikinstrumenten beim Lob des HERRN: Denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig! – da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke erfüllt. Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten. Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.*

Anonymus: *The dedication of the Temple in Jerusalem built by King Solomon*

In der Hochzeit der altisraelischen Musikkultur war der gottesdienstliche Musikbetrieb professionell und aufwändig organisiert.

Aus dem für den Tempeldienst zuständigen Stamm, den **Leviten**, wurden unter 4000 zur Verfügung stehenden Musikern 288 ausgewählt (1. Chronik 25,7f).

Sie waren alle sowohl Sänger als auch Instrumentalisten und wurden in 24 Gruppen à 12 Personen mit namentlich genannten Leitern eingeteilt, angeführt von einem obersten Chorleiter.

Der Gesang hatte Vorrang, die Begleitung erfolgte mit Saiteninstrumenten.

Aufgaben:

- Vertonung der Texte (oft Psalmen)
- Einrichtung instrumentaler Arrangements inklusive Zwischenspielen
- Üben und Proben
- Anfertigung und Pflege der Instrumente

Während der Jahresfeste, zu welchen die Israeliten in Jerusalem zusammenkamen, nahm das Volk an den Gesängen teil.

## F. Musik im Alltag

### Tanz

1. Samuel 18,6f

*Und es geschah, als sie heimkamen, als David vom Sieg über den Philister zurückkehrte, zogen die Frauen aus allen Städten Israels zu Gesang und Reigen dem König Saul entgegen mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln. 7 Und die Frauen tanzten, sangen und riefen: Saul hat seine Tausende erschlagen und David seine Zehntausende.*

Getanzt wurde in erster Linie in der Gruppe.

(NB: Der Gesang hat in diesem Beispiel - wie auch in einigen Psalmen - responsorischen Charakter.)

### Therapeutische Wirkung von Musik

1. Samuel 6,16ff

*Und Saul sagte zu seinen Knechten: Seht euch nach einem Mann für mich um, der gut spielen kann, und bringt ihn zu mir! 18 Und einer von den jungen Männern antwortete und sagte: Siehe, ich habe einen Sohn des Bethlehemiters Isai gesehen, der die Zither zu spielen weiß, ein tapferer Mann, tüchtig zum Kampf und des Wortes mächtig, von guter Gestalt, und der HERR ist mit ihm. [...] 23 Und es geschah, wenn der Geist von Gott über Saul kam, nahm David die Zither und spielte darauf mit seiner Hand. Und Saul fand Erleichterung, und es ging ihm besser, und der böse Geist wich von ihm.*

Zweifelsohne wurde in vielen Alltagssituation auch zur Entspannung musiziert.

## G. Psalmen

Es existierten umfangreiche Liedsammlungen (allein Salomo werden über 1000 Lieder zugeschrieben, siehe 1. Könige 5,12). Im Alten Testament sind neben einigen Gesängen, die in ihren verschiedenen Büchern dokumentiert sind, **150 Psalmen** überliefert, die das „Liederbuch“ der Bibel darstellen und v.a. in der Königszeit entstanden sind (10.-6. Jh. v. Chr; bedeutendster Autor: David).

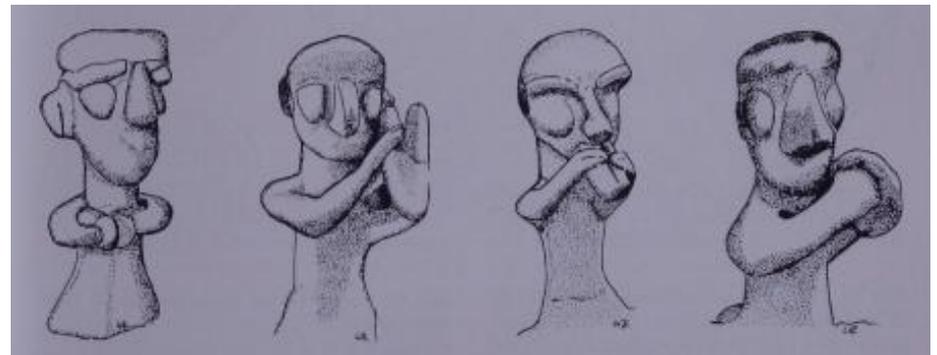
- Überschriften der Psalmen beziehen sich entweder auf den Inhalt des Psalms oder auf Aspekte der musikalischen Ausführung – darunter **bestimmte Melodieformeln**, ähnlich der in der persischen / arabischen Tradition bis heute als **Maqamat** gepflegten Tradition), im frühen christlichen Zeitalter fortgeführt als **Psalmodie**
- Der häufig verwendete Ausdruck „**Selah**“ deutet vermutlich auf **instrumentale Zwischenspiele** hin
- Die (Neu-) Vertonung von Psalmen spielt eine zentrale Rolle in der abendländischen Musikgeschichte, wobei zu beachten ist, dass bei der wortgetreuen Übersetzung des althebräischen Textes poetische Aspekte verloren gehen.

## H. Instrumente



*Tonständer der Musiker von Ashdod* (älteste überlieferte Darstellung eines Musikensembles der Levante; zwischen 1100 und 1000 v. Chr.)

- Instrumentenklassen: Aerophone, Chordophone, Membranophone, Idiophone
- besonders bedeutendes biblisches Instrument: „Posaune“ bzw. „Trompete“ (= Schofarhorn; ritueller Gebrauch, Signalinstrument im Krieg, eschatologische Bedeutung, s.o.)



Nachzeichnung von vier *Musikern des Tonständers der Musiker von Ashdod* - Von links nach rechts: Zimbel (*tsetselim*), Leier (*kinnor*), Doppelpfeife (*ugav* bzw. *chilal*) und Handpauke (*tof*)

---

## LITERATUR

[http://de.pluspedia.org/wiki/Tonständer\\_der\\_Musiker\\_von\\_Ashdod](http://de.pluspedia.org/wiki/Tonständer_der_Musiker_von_Ashdod)

# I. Liturgische Musiktradition seit der Zeit der *Diaspora*

„Decantant divina mandata“  
Hieronymus, um 400

„Sie lesen es als Blinde und singen es als Taube“  
Augustinus von Hippo, 397

Überlieferte Praxis der jüdisch-rabbinischen Tradition: **charakteristischer Sprechgesang**

(Kantillation) liturgischer Texte;

*Teamim* (**Kantillationszeichen**, hier: türkis) im masoretischen Text des *Tanach* (= Altes Testament) als Orientierung für die **Intonation**:

בְּרֵאשִׁית בְּרָא אֱלֹהִים

- Kantillations- und Vokalzeichen (letztere hier: rot) sind **Hinzufügungen masoretischer Gelehrter** (seit dem **8. Jh. n. Chr.**) zum ursprünglichen Text des **Tanach** (hebräische Bibel, entspricht dem *Alten Testament*)
- in der Regel ein Zeichen pro Wort auf der betonten Silbe
- insgesamt 48 *Teamim*
- In der Praxis der Ausführung deutliche Unterschiede der verschiedenen jüdischen Traditionen (Aschkenasim, Sefardim, Jemeniten....)

Beispiel: Psalm 150 als Sabbat-Morgenandacht  
nach sephardischer Tradition

<https://www.youtube.com/watch?v=cBn9sMDXIFA>

---

## LITERATUR

Jacques Paul Migne (1844–1864): *Patrologia Latina*, Band 24.